

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.					
Seggenried-Landröhricht-Komplex 1,1 km NNW von Nienhagen						X								0 4 0 6 - 4 1 4 - 4 0 7 5									
Standort /Geologie Niedermoor														Anschluß in TK									
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.					
3 0 0														7 7				0 0 7 2					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow						Gemeinde / Stadt Lalendorf						Größe in ha								3 2 9 2			
												Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 13882						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						min. Breite in m											
												max. Breite in m											
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP		FND		NP		FiB											
						NSG		LSG		BR		FFH-Geb.											
						ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat											
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode																			
Code V G R V R L V G B		U M S																					
% 6 0 3 0 1 0																							
Vegetationseinheiten																							
Uferseggen-Ried, Uferseggen-Schilf-Röhricht, Brennessel-Rispenseggen-Ried																							
Habitate + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
Das Gebiet liegt etwa 1,1 km NNW von Nienhagen in einer kleinen N-S-orientierten Streckensenke, die vom Acker umgeben ist. Von der Genese her, handelt es sich vermutlich um ein Versumpfungsmoor. Die bestimmende Trophiestufe ist "eutroph-reich", während die Wasserstufe innerhalb des Gebiets differiert. Die südlich gelegenen 3/5 der Senke werden von einem Uferseggen-Ried bedeckt. Dessen Standort ist überwiegend "feucht", im zentralen Bereich der Senke jedoch "sehr feucht". Sehr feucht ist auch der Standort des sich an dieser Stelle anschließenden Uferseggen-Schilf-Röhrichts. Weiter nördlich sproßt es auf nur noch feuchtem Grunde um im N-Teil in das ebenfalls feuchte Brennessel-Rispenseggen-Ried überzugehen. Wegen des Vorkommens der Rispensegge könnte man für diesen Bereich einen leicht quelligen Charakter des Standortes annehmen. Über ein unter dem Acker verlaufendes Rohr wird Wasser aus dem Gebiet nach Norden abgeleitet. Dieser Umstand hat zu einer Absenkung des Grundwassers und damit zu einer Degradation des Moores geführt. Die weitere Entwässerung der Fläche ist zu unterbinden, ein Nutzungskonflikt dabei nicht zu befürchten.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)						vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung																	
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen						Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
Rohrableitung des Wassers unter dem Acker durch nach Norden in den Wald.																							
Y W E keine Gefährdung																							
Empfehlung																							
Z S X																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	4	0	6	-	4	1	4	-	4	0	7	5			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ eben				☐ N			
☐ g Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO			
☐ Antorf				☐ mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O			
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO			
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S			
☐ Lehm								☐ k sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW			
☐ Ton								☐ naß				☐ Flachhang <= 9°				☐ W			
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW			
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische							
												☐ g Senke / Strecksenke							
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal							
												☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität				k g				Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
☐ intensiv				☐ Fischerei				☐ g Acker / Gartenbau				☐ Fließgewässer							
☐ extensiv				☐ Angeln				☐ k Ackerbrache				☐ Stillgewässer							
☐ aufgelassen				☐ Erholung				☐ Grünland, intensiv				☐ Trockenbiotop							
☐ g keine Nutzung				☐ Kleingartenbau				☐ Grünland, extensiv				☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ Erwerbsgartenbau				☐ Laub- / Mischwald				☐ Weg							
				☐ Ferienhäuser				☐ Nadelwald				☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart								☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ Bahnanlage							
k g								☐ Gehölz				☐ Gewerbe / Industrie							
☐ Acker				☐ Bodenentnahme				☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ Silo / Stallanlage							
☐ Wiese				☐ Verkehr				☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ Gebäude / Siedlung							
☐ Weide				☐ sonstige Nutzung:				☐ Graben				☐ Spülfeld / Halde							
☐ forstliche Nutzung												☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex riparia Phragmites australis																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex paniculata Urtica dioica																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Humulus lupulus Salix alba Salix cinerea Calamagrostis epigejos <u>Carex appropinquata</u> Cirsium arvense																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 01.11.2000							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke												Foto: 1		Folgeseiten: 0					